

Verzeichniss
der
im Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg
vorkommenden Vögel.

Von J. F. Leu.

Verleihung

der

im Regierungssitz geweihten Neuigkeit

von Kommissionen über

von J. E. P.

musik Idagiev adi selbastei. Bhiid allioidis zoisaiiH. A
-99 obsean stondens solo vanjo dhoia modolow ni zidaiH me
nogdaiidz eue. 1. vof'ofat vondal. 69 ni. nadomad. bne
-99 dhoiL mi. vof'ofat vondal. 69 ni. novob. nesladi
-99. nobruu nesodot

Ich habe bereits im 8. Jahresbericht des Naturhistorischen Vereins 1855 ein Verzeichniss der Vögel unsers Kreises mitgetheilt, und dasselbe durch einen kleinen Nachtrag 1858 vermehrt. Seit jener Zeit ist mir jedoch vieles besser bekannt geworden und manches Neue hinzugekommen, und glaube ich daher, den Freunden der Ornithologie einen Dienst zu erweisen, wenn ich meinen Bericht erneuere. Meine Aufzeichnungen datiren seit 1850.

Raubvögel.

Geier.

1. *Vultur fulvus*. Briss. Brauner Geier. Im Herbst 1857 wurde bei Günzach, zwischen Kaufbeuren und Kempten, ein solcher Geier geschossen. (*Buchner*.)
2. *V. cinereus*. Temmck. Grauer Geier. Am 2. Juni 1857 wurde ein junges Männchen bei Adelsried von einem Bauern auf dem Felde niedergeschossen, der Vogel war ermattet und konnte nicht mehr fliegen. Flügelspannung 9' 2".

Adler.

3. *Aquila fulva*. L. Steinadler. Er horstet alljährlich in den Gebirgen des Algäu, namentlich in den Felswänden des Oythal, Rohrenmoos etc. In 23 Jahren erhielt ich aus unserem Kreise 29 Steinadler, davon 28 aus dem Algäu, 1 Stück wurde bei Stotzingen, unweit Günzburg, geschossen. Weitere 7 Stück erhielt ich aus andern Gegenden des bayerischen Hochlandes zugesendet.
4. *A. naevia*. Briss. Schreiadler. Erscheint bei uns sehr selten auf der Wanderung. Bis jetzt habe ich nur 2 Stück aus unserem Kreise, 2 andere von Ingolstadt und Moosburg erhalten.

5. *Haliaëtos albicilla*. Bridd. Seeadler. Es vergeht kaum ein Winter, in welchem nicht einer oder mehrere unsere Gegend besuchen. In 25 Jahren habe ich 34 aus Schwaben erhalten, davon 23 in unserer nächsten Nähe, am Lech, geschossen wurden.
6. *Pandion haliaëtos*. L. Fluss- oder Fischadler. Erscheint ziemlich selten auf dem Strich vom Herbst bis Frühjahr. Bis jetzt nur 11 Stück erhalten.
7. *Circaëtos gallicus*. Gmel. Schlangenadler. Zeigt sich bei uns höchst selten auf dem Zuge. Seit 30 Jahren habe ich nur 3 Stück erhalten.

Falken.

8. *Falco peregrinus*. L. Wanderfalk. Ziemlich selten auf dem Striche vom Herbst bis Frühjahr.
9. *F. subbuteo*. L. Baumfalk. Nistet in unsern Wäldern, aber nicht häufig, und zieht im Herbste fort.
10. *F. aesalon*. Gmel. L. Zwerfgalk. Merlin. Kommt bei uns nur einzeln vom Herbst bis Frühjahr vor.
11. *F. tinnunculus*. L. Thurmalk, gemein. Nistet auf Thürmen, Kirchen, in Wäldern etc. Die meisten ziehen vor dem Winter südlich, einzelne bleiben zurück. Er ist ein vorzüglicher Vertilger von Mäusen, Heuschrecken, Maulwurfsgrillen, Mai-kräfern etc.
12. *F. rufipes*. Beske. Rothfussfalk. Erscheint ziemlich selten einzeln oder in kleinen Truppen auf der Wanderung im Frühjahr und Herbst.

Habichte.

13. *Astur. palumbarius*. L. Hühnerhabicht. Sehr zahlreich, und Standvogel. Unser schlimmster Raubvogel.
14. *A. nisus*. L. Sperber. Häufig, und Standvogel. Der schlimmste Raubvogel für kleine Vögel.

Milane.

15. *Milvus regalis*. Briss. Rother Milan, Gabelweih. Bei uns nicht selten, doch nicht häufig. Zieht im Herbste fort.

16. *M. ater*. Briss. Brauner Milan. Zeigt sich selten einzeln auf dem Zuge, doch haben welche an der Donau bei Dillingen und bei Mödlingen vor mehreren Jahren gebrütet. (*May.*)

Bussarde.

17. *Buteo vulgaris*. Bechst. Mäusebussard. Sehr häufig; Stand- und Strichvogel. In mäusereichen Jahren erscheint er in noch grösserer Menge. Er vertilgt eine Unzahl Mäuse, Maikäfer, Grillen, Maulwurfsgrillen etc.
18. *B. lagopus*. Brünnich. Rauchfussbussard. Er kommt zu uns aus nördlichen Gegenden im Herbst und verweilt den Winter über, jedoch nicht zahlreich.
19. *Pernis apivorus*. L. Wespenbussard. Er nistet überall in unsern Wäldern, doch nicht zahlreich, und wandert im Herbste fort.

Weihen.

20. *Circus cyaneus*. L. Kornweihe. Erscheint bei uns nur einzeln auf der Wanderung im Herbst und Frühling.
21. *C. cineraceus*. Mont. Wiesenweihe. Wie die vorhergehende. Von beiden Arten sind es gewöhnlich junge Männchen oder Weibchen. Alte Männchen trifft man höchst selten.
22. *C. rufus*. L. Rohrweihe, Sumpfweihe. Kommt zu uns noch viel seltener als die beiden vorhergehenden.

Eulen.

23. *Bubo maximus*. Sibbald. Uhu. Diese grösste unserer Eulen erscheint in unserer Gegend nur selten einzeln auf dem Striche. In 25 Jahren erhielt ich aus unserer Umgebung nur 4 Stück, dagegen weitere 18 Stück aus anderen Gegenden unseres Kreises. Nistet in unseren Gebirgen und ist Stand- und Strichvogel.
24. *Aegolius otus*. L. Waldohreule. Ueberall gemein, nistet in unsern Wäldern und ist Stand- und Strichvogel.
25. *Aeg. brachyotus*. L. Sumpfeule. Man trifft sie bei uns nur vom Herbst bis Frühjahr, oft sehr häufig, besonders in mäusereichen Jahren.

26. *Strix flammea*. L. Schleiereule. Gemein und Standvogel. Sie bewohnt Thürme, Kirchen, Scheunen, Taubenschläge etc. und ist eine gute Mäusevertilgerin.
27. *St. aluco*. L. Waldkauz. In unseren Wäldern ziemlich zahlreich und Standvogel.
28. *St. noctua*. Retz. Steinkauz. Erscheint bei uns nur einzeln auf dem Striche vom Herbst bis Frühjahr.
29. *St. Tengmalmi*. Gmel. L. Rauchfusskauz. Kommt bei uns höchst selten einzeln im Winter vor. In 25 Jahren erhielt ich nur 2 Stück aus unserer Nähe, 6 andere aus unserem Oberlande.
30. *St. passerina*. L. Zwerpkauz, Sperlingskäuzchen. Diese kleinste unserer Eulen erhielt ich mehrere Male aus unserem Oberlande, und ist in unseren Gebirgen nicht so selten als man glaubt, wegen ihrer Kleinheit und Färbung ist sie aber in den Felswänden schwer zu entdecken.
31. *St. nisoria*. Mayer. Sperbereule. Bei uns eine höchst seltene Erscheinung. Ich erhielt bis jetzt nur 2 Stück aus unserer Umgebung.

Schwalbenartige Vögel.

32. *Caprimulgus europaeus*. L. Nachtschwalbe, ziemlich zahlreich, doch wird sie nicht so oft erlegt, weil sie nur in der Dämmerung und Nachts ausfliegt; man erhält sie bei Tage nur zufällig, wenn sie aus einem Busche oder dem Haidekraut aufgescheucht wird. Zugvogel.
33. *Cypselus apus*. L. Mauerschwalbe, Mauersegler. Sehr häufig auf Thürmen etc. in Mauerlöchern nistend. Zugvogel.
34. *Hirundo rustica*. L. Rauchschwalbe. Ueberall häufig und bekannt. Zugvogel.
35. *H. urbica*. L. Hausschwalbe. Wie die vorhergehende.
36. *H. riparia*. L. Uferschwalbe. Nistet in Colonien in mehreren Gegenden, wo sich steile Wände von Flusssand vorfinden, in welche sie ihre Nistlöcher graben. Zugvogel.

Würger.

37. *Lanius excubitor*. L. Grauer Würger. Ziemlich häufig in unsren Auen und in Feldhölzern. Standvogel.
38. *L. minor*. L. Schwarzstirniger Würger. Bei uns eine Seltenheit auf dem Zuge. Bis jetzt erhielt ich nur 3 Stück.
39. *L. rufus*. Briss. Rothköpfiger Würger. Nur sparsam in Gärten und Anlagen um die Stadt nistend. Zugvogel.
40. *L. collurio*. L. Rothrückiger Würger, Dorndreher. Häufig überall in Hecken und Zäunen. Zugvogel.

Fliegenfänger.

41. *Muscicapa grisola*. L. Grauer Fliegenfänger. Ueberall ziemlich häufig. Zugvogel.
42. *M. atricapilla*. L. Schwarze Fliegenfänger. Nirgends zahlreich, häufiger zur Zugzeit.
43. *M. albicollis*. Temminck. Halsband-Fliegenfänger. Erscheint nur auf dem Durchzuge einzeln als grosse Seltenheit. Bis jetzt habe ich nur 2 Stücke erhalten.

Sängerartige Vögel.**Grasmücken.**

44. *Sylvia nisoria*. Bechst. Sperbergrasmücke. Sehr selten einzeln auf dem Zuge. Ich erhielt bis jetzt nur 2 Stück, welche bei Lechhausen gefangen wurden.
45. *S. cinerea*. Briss. Graue Grasmücke. Ueberall gemein. Zugvogel.
46. *S. hortensis*. Penn. Gartengrasmücke. Nirgend selten. Zugvogel.
47. *S. atricapilla*. Briss. Schwarzplättchen. Wie vorhergehende.
48. *S. curruca*. Klappergrasmücke. Wie die vorhergehende.

Laubsänger.

49. *S. hypolais*. L. Spötter, Gartenlaubvogel. Nirgend selten. Zugvogel.

50. *S. sibilatrix*. Bechst. Grüner Laubvogel. In gemischten Waldungen, nicht zahlreich. Zugvogel.
51. *S. rufa*. Loth. Weidensänger. Sehr gemein in Wäldern und Auen. Zugvogel.
52. *S. trochilus*. L. Fitissänger. Wie der vorhergehende.

Rohrsänger.

53. *S. turdoïdes*. Meyer. Drosselrohrsänger. Erscheint sehr selten einzeln auf dem Zuge. Bis jetzt nur 2 Stück erbeutet.
54. *S. arundinacea*. Briss. Teichrohrsänger. An Weiden und schilfreichen Wassern und Teichen oft häufig. Zugvogel.
55. *S. locustella*. Penn. Heuschreckensänger. In den Auen längs des Lechs gar nicht selten. Zugvogel.
56. *S. phragmitis*. Bechst. Schilfsänger. Sehr selten auf dem Zuge. Mehr als 3 Stück habe ich bis jetzt nicht erhalten.
57. *S. aquatica*. Loth. Binsenrohrsänger. Höchst selten auf dem Zuge. *Landbeck* hat im Mindelthal einige erlegt. Ich habe noch keine erhalten.

Erdsänger.

58. *Sylvia luscinia*. L. Gemeine Nachtigall. Auf dem Durchzug im Frühjahr und Herbst nicht selten.
59. *S. Philomela*. Bechst. Sprossernachtigall. Sehr selten und nur zufällig auf dem Zuge. *Büchele* in Memmingen erhielt im August 1856 1 Stück von Trunkelsberg.
60. *S. phoenicurus*. L. Garten- oder Waldrothschwänzchen. Ueberall gemein. Zugvogel.
61. *S. tithys*. Scop. Hausrothschwänzchen. Wie das vorhergehende.
62. *S. rubecula*. L. Rothkehlchen. Ueberall gemein und Zugvogel; einzelne bleiben oft im Winter zurück.
63. *S. cyanecula*. Meyer. Blaukehlchen. Seltener bei uns nistend, zahlreicher auf dem Durchzuge im Frühjahr und Herbst. Nur einmal erhielt ich ein Exemplar mit rothem Stern auf der blauen Kehle, von Diedorf.

Steinschmätzer.

64. *Saxicola oenanthe*. L. Steinschmätzer. Kommt bei uns nur sehr einzeln auf der Wanderung vor.
65. *S. rubetra*. L. Wiesenschmätzer. Gemein auf feuchten Wiesen und längs unserer Flüsse. Zugvogel.
66. *S. rubicola*. L. Schwarzkehlig Wiesenschmätzer. Kommt sehr sparsam nur auf der Wanderung bei uns vor.

Pieper.

67. *Anthus aquaticus*. Bechst. Wasserpieper. Bewohnt die Ufer der Gebirgsbäche. Im Winter kommen einzelne in die Ebene, und man trifft sie dann stets an den Rändern offener Gewässer, z. B. am Stadtgraben, am Lech etc.
68. *A. pratensis*. Bechst. Wiesenpieper. Auf feuchten Wiesen, besonders auf den Inseln des Lechs nicht selten. Zugvogel.
69. *A. arboreas*. Bechst. Baumpieper. Gemein in lichten Hölzern und Auen. Zugvogel.

Bachstelze.

70. *Motacilla alba*. L. Weisse Bachstelze. Gemein überall. Zugvogel.
71. *M. flava* L. Gelbe Bachstelze. Zeigt sich bei uns nur selten einzeln auf der Wanderung. In 24 Jahren habe ich nur 6 Stück erhalten.
72. *M. sulfurea*. Bechst. Graue oder schwefelgelbe Bachstelze. Nicht häufig. Vor Abbruch und Einfüllung unserer Stadtgräben nisteten jährlich mehrere Paare in den Mauerlöchern daselbst. Zugvogel.

Drossel.

73. *Turdus viscivorus*. L. Misteldrossel. Nistet in unsren Wäldern, doch nicht zahlreich. Stand- und Strichvogel.
74. *T. pilaris*. L. Wachholderdrossel, Krametsvogel. Kommt auf dem Striche vom Herbst bis Frühjahr ziemlich häufig vor.
75. *T. iliacus*. L. Rothdrossel. Diese nordische Drossel zieht im Herbst und Frühjahr bei uns durch.

76. *T. musicus*. L. Singdrossel. In unsren Wäldern zahlreich nistend. Zugvogel.
77. *T. merula*. L. Schwarzdrossel, Amsel. Ueberall zu treffen. Hat sich seit Jahren in Gärten und Anlagen um die Stadt sehr vermehrt. Standvogel.
78. *T. torquatus*. L. Schildamsel, Ringdrossel. Bewohnt unsere Alpen und erscheint nur sehr einzeln bisweilen auf der Wanderung in der Ebene.

Pirol.

79. *Oriolus galbula*. L. Pirol, Goldamsel. Bewohnt ziemlich zahlreich die Wälder und Auen, auch Gärten vor der Stadt. Zugvogel.

Wasseramsel.

80. *Cinclus aquaticus*. Bechst. Wasseramsel. Nicht selten, besonders an Wasserfällen bei Mühlen. Nistete öfter an unserm Stadtgraben. Im Winter erscheint sie noch öfter an offenen Gewässern. Standvogel.

Braunelle.

81. *Accentor modularis*. L. Heckenbraunelle. Nirgend häufig in unsren Wäldern. Zugvogel.
82. *A. alpinus*. Bechst. Alpenbraunelle, Flüevogel. Bewohnt unsere Alpen. Aus der Ebene habe ich sie nie erhalten.

Zaunschlüpfer.

83. *Troglodytes parvulus*. Koch. Zaunkönig. Ueberall gemein und Standvogel.

Goldhähnchen.

84. *Regulus cristatus*. Koch. Gelbköpfiges Goldhähnchen. In unsren Wäldern gemein. Stand- und Strichvogel.
85. *R. ignicapillus*. Brehm. Feuerköpfiges Goldhähnchen, wie der Vorhergehende.

Meisen.

86. *Parus major*. L. Kohlmeise. Ueberall gemein. Stand- und Strichvogel.

87. *P. ater.* L. Tannenmeise.
 88. *P. palustris.* L. Sumpfmeise.
 89. *P. cristatus.* L. Haubenmeise.
 90. *P. coeruleus.* L. Blaumeise.
 91. *P. candatus.* L. Schwanzmeise.
 92. *P. biarmicus.* L. Bartmeise. Besucht unsere Gegenden nur selten und zufällig auf dem Zuge. 1852 wurden bei Memmingen aus einer Gesellschaft von 5 Stück 2 gefangen und längere Zeit im Käfig gehalten. Im October 1854 beobachtete man in einem Garten vor unserer Stadt eine kleine Gesellschaft auf der Wanderung.

Baumläufer.

93. *Certhia familiaris.* L. Baumläufer. Ueberall gemein. Stand- und Strichvogel.
 94. *Tichodroma muraria.* L. Mauerläufer. In den Algäuer Gebirgen nicht selten. Ich erhielt ihn öfter von dort.

Spechtmeise.

95. *Sitta europaea.* L. Spechtmeise, Kleiber. Ueberall gemein. Stand- und Strichvogel.

Spechte.

96. *Picus martius.* L. Schwarzspecht. Nicht selten in den Nadelwäldern. Standvogel.
 97. *P. major.* L. Buntspecht. Ueberall gemein und Standvogel.
 98. *P. medius.* L. Mittelspecht. Erscheint bei uns sehr sparsam auf dem Striche vom Herbst bis Frühjahr.
 99. *P. minor.* L. Kleinspecht. Kommt bei uns höchst selten auf dem Striche vor.
 100. *P. tridactylus.* L. Dreizehiger Specht. Bewohnt unsere Alpen. Ich erhielt ihn öfter von Immenstadt, Oberstdorf etc. Standvogel.
 101. *P. viridis.* L. Grünspecht. In unsern Wäldern gemein. Standvogel.
 102. *P. canus.* L. Grauspecht, wie der Vorhergehende.

Wendehals.

103. *Jynx torquilla*. L. Wendehals. Ueberall ziemlich zahlreich. Zugvogel.

Kukuk.

104. *Cuculus eanorus*. L. Kukuk. Ziemlich zahlreich in unsren Wäldern und Auen. Zugvogel.

Wiedehopf.

105. *Upupa epops*. L. Wiedehopf. Nicht häufig; hat sich jedoch seit einigen Jahren in der Gegend vermehrt. Zugvogel.

Eisvogel.

106. *Alcedo ispida*. L. Eisvogel. Gar nicht selten. Nistet in selbst gegrabenen Löchern in Sandwänden an Flüssen und Bächen. Im Winter erscheint er noch viel häufiger an offenen Gewässern, z. B. am Lech, an den Stadtgräben etc.

Raben.

107. *Corvus corax*. L. Kalkrabe. Wohnt im Gebirge, nicht sehr häufig; ich erhielt ihn einigemal von Immenstadt etc. Stand- und Strichvogel.
108. *C. corone*. L. Rabenkrähe. Ueberall gemein und Standvogel.
109. *C. cornix*. L. Nebelkrähe. Kommt im Herbst von Norden her und bringt den Winter bei uns in Gesellschaft von andern Krähen zu.
110. *C. frugilegus*. L. Saatkrähe. Kommt im Herbst in Gesellschaft und treibt sich mit andern Krähen in Scharen in der Gegend umher.
111. *C. monedula*. L. Thurmkrähe, Dohle, häufig. Stand- und Strichvogel.
112. *C. pica*. L. Elster. In unsren Auen und Feldhölzern ziemlich zahlreich. Standvogel.
113. *Nucifraga caryocataetes*. L. Tannenheher, Nussknacker. Erscheint bei uns von Herbst bis Frühjahr periodisch, in

manchen Jahren sehr einzeln, in andern häufiger, oft mehrere Jahre fast gar nicht. Strichvogel.

114. *Garrulus glaudarius*. L. Eichelheher. Gemein und Standvogel.
115. *Pyrrhocorax alpinus*. Vieill. Alpendohle. Bewohnt unsere Alpen in Colonien. Ich erhielt sowohl Alte als Junge vom Algäu.

Racke.

116. *Coracias garrulus*. L. Blauracke. Erscheint bei uns höchst selten auf dem Zuge. Bisher erhielt ich aus unserer Umgebung nur 5 Stück.

Seidenschwanz.

117. *Bombycilla garrula*. L. Seidenschwanz. Dieser nordische Vogel kommt zu uns im Winter, meist nur in einzelnen Exemplaren, periodisch auch in grösseren Scharen, wie z. B. in den Jahren 1847, 1854, 1867, 1873.

Staaren.

118. *Sturnus vulgaris*. L. Staar. Häufig und Zugvogel.
119. *St. roseus*. Temminck. Rosenstaar. Verirrt sich nur höchst selten einzeln in unsere Gegenden. Bis jetzt 3 Stück erhalten.

Lerchen.

120. *Alauda arvensis*. L. Feldlerche. Häufig. Zugvogel.
121. *A. cristata*. L. Haubenlerche. Kommt nur in wenig Exemplaren im Winter zu uns und wird dann in Gesellschaft von Finken, Ammern und Spatzen auf den Strassen um die Stadt getroffen.
122. *A. arborea*. L. Baumlerche, Haidelerche. Kommt nur auf der Wanderung bei uns vor. Auf den Bergen bei Immenstadt traf ich einmal im August viele an.

Finkenartige Vögel.

123. *Fringilla coelebs*. L. Buchfink. Ueberall gemein. Stand- und Strichvogel. Viele Weibchen und Junge wandern im Herbste fort.

124. *F. montifringilla.* L. Bergfink, Tannenfink. Dieser nordische Vogel kommt im Herbste zu uns und kehrt im Frühling wieder zurück.
125. *F. chloris.* L. Grünling. Bei uns ziemlich zahlreich. Stand- und Strichvogel.
126. *F. citrinella.* L. Zitronfink. Höchst selten. 1853 wurde bei Memmingen ein Stück unter Zeisigen gefangen. (*Büchele.*) Ich selbst habe noch keinen erhalten.
127. *F. cannabina.* L. Hänfling. In unsren Auen nicht selten. Stand- und Strichvogel.
128. *F. canaria.* L. Kanarienvogel. Bekannter Stubenvogel, stammt von den canarischen Inseln, wurde in Europa acclimatisirt und ist ausgeartet in Bezug auf Zeichnung und Färbung.
129. *F. linaria.* L. Birkenzeisig. Kommt aus dem Norden im Winter zu uns, bald in wenig Exemplaren, bald in Schaaren.
130. *F. carduelis.* L. Distelfink, Stieglitz. Nistet in hohen Alleebäumen, jedoch nicht so zahlreich wie früher. Stand- und Strichvogel.
131. *F. spinus.* L. Erlenzeisig. Kommt im Herbste und zieht im Frühjahr wieder weg.
132. *F. domestica.* L. Haussperling. Allgemein bekannter Standvogel.
133. *F. montana.* L. Feldsperling. Um Dörfer ziemlich zahlreich. Stand- und Strichvogel.
134. *F. petronia.* L. Steinsperling. Erschien 1815 bei Probstdorf und Kempten in ziemlicher Anzahl als verirrter Fremdling. (*Becherer.*)
135. *Coccothraustes vulgaris.* Poll. Kernbeisser, Kirschfink. In unsren Wäldern, nicht sehr zahlreich. Kommt zur Zeit der Kirschenreife häufiger in Obstgärten. Stand- und Strichvogel.
136. *Pyrrhula vulgaris.* Temm. Gimpel. Kommt im Herbst, oft in grosser Menge, zu uns und zieht im Frühjahr wieder fort. Nistet höchst selten in unsren Wäldern.

137. *F. serinus*. L. Girlitz. Zeigt sich bei uns äusserst selten auf der Wanderung. In 25 Jahren habe ich nur 4 Stück erhalten.
138. *Loxia curvirostra*. L. Kreuzschnabel. Kommt im Herbste bisweilen in grosser Menge und zieht im Frühjahr wieder fort. Nistete früher bisweilen in den Wäldern bei Diedorf etc.

Ammern.

139. *Emberiza citrinella*. L. Goldammer, Emmerling. Gemein, Stand- und Strichvogel.
140. *E. hortulana*. L. Ortolan, Gartenammer. Eine grosse Seltenheit. 1848 wurde ein solcher bei Klingenbad gefangen. (*Landbeck.*)
141. *E. cia*. L. Zippammer. Höchst selten. 1857 wurde 1 Stück bei Fellheim gefangen. (*Büchele.*) Wahrscheinlich aus der Schweiz, wo er häufiger ist, dahin verirrt.
142. *E. miliaria*. L. Grauammer. Sehr selten im Herbst bis Frühjahr. Ich erhielt bis jetzt nur 5 Stück.
143. *E. schoeniclus*. L. Rohrammer. Auf dem Zuge im Frühjahr und Herbst nicht zahlreich. Wenige nisten in den Auen und Gebüschen längs des Lechs unterhalb Gersthofen.

Tauben.

144. *Columba palumbus*. L. Ringeltaube. Nistet, jedoch nicht zahlreich in unsren Wäldern. Zugvogel.
145. *C. oenas*. L. Hohltaube, wie Obige.
146. *C. livia*. L. Felsentaube, Feldtaube. Die wilde Felsentaube bewohnt unsere Gegenden nicht, dagegen hält man sie domesticirt in verschiedenen Racen in Taubenschlägen, auch selbst verwilderte, herrenlose Feldtauben gibt es in Menge in der Stadt und pflanzen sich im freien Zustande daselbst fort, indem sie Mauerlöcher, Gesimse, Dachrinnen etc. als Nistplätze benützen und ihre Nahrung auf den Strassen suchen.

Hühnerartige Vögel.

147. *Phasianus colchicus*. L. Gemeiner Fasan. Wurde in früheren Jahren in den Lechauen und auf dem sogenannten Wolfszahn von den Jagdbesitzern eingesetzt und hat sich daselbst fortgepflanzt, zwar nicht in grosser Zahl, da mancher Fasan dem Fuchs und Habicht zur Beute werden möchte.
148. *Ph. pictus*. L. Goldfasan. Wird nur zuweilen in Volieren gehalten. Stammt aus China.
149. *P. nycthemerus*. L. Silberfasan, wie der Vorhergehende.
150. *Gallus gallinaceus*. Pollas. Haushuhn. In vielerlei Racen als domesticirtes Hausthier bekannt. Stammt aus Ostindien.
151. *Pavo cristatus*. L. Pfau. Als gezähmtes Hausgeflügel bekannt. Stammt aus Ostindien.
152. *Meleagris gallopavo*. L. Truthahn, Indian. Aus Nordamerika stammend und ist er seit langen Jahren als Hausthier gezähmt.
153. *Numida meleagris*. L. Perlhuhn. Als gezähmtes Hausthier bekannt. Stammt aus Afrika.
154. *Tetrao urogallus*. L. Auerhuhn. Ziemlich häufig in den waldigen Bergen des Oberlandes. Standvogel.
155. *T. tetrix*. L. Birkhuhn, Spielhahn. In den Lechauen, besonders in der Meringerau, nicht sehr zahlreich, häufiger im Oberland und im Gebirge. Standvogel.
156. *T. bonasia*. L. Haselhuhn. Auf unsern Alpen, jedoch nicht sehr zahlreich. Standvogel.
157. *Perdix saxatilis*. Meyer. Steinhuhn. Auf dem Hochgebirge bei Oberstdorf, ziemlich sparsam. Standvogel.
158. *P. cinerea*. L. Rebhuhn. Ueberall gemein und bekannt. Standvogel.
159. *P. coturuix*. L. Wachtel. Ueberall auf Feldern. Zugvogel.

Trappen.

160. *Otistarda*. L. Grosser Trappe. Am 6. Mai 1832 wurden 4 Stück in der Gegend von Memmingen gesehen. 1853

zeigten sich 4 Trappen bei Sachsenried. (*Büchele.*) Am 22. März 1855 wurde ein Trappe auf dem Donaumoos bei Neuburg erlegt und mir zum Kaufe angeboten.

161. *O. tetrax.* L. Zwerpappe. Kommt bei uns zuweilen einzeln auf dem Zuge vor. Ich erhielt bis jetzt 4 Weibchen, im September 1857, im November 1858, im September 1869 und im November 1874.

Regenpfeifer.

162. *Oedicnemus crepitans.* Temmk. Triel. Er bewohnt die Auen längs des Lechs nicht selten und nistet auf den Sandinseln desselben, wo ich mehrmals Junge und Eier sammelte. Zugvogel.
163. *Charadrius pluvialis.* L. Goldregenpfeifer. Diesen nordischen Vogel trifft man im Herbst in grösserer oder kleinerer Gesellschaft auf der Wanderung und ebenso wieder im Frühjahr auf seiner Rückkehr nach Norden.
164. *Ch. morinellus.* L. Morinellregenpfeifer. Bei uns höchst selten auf dem Zuge. Bis jetzt erhielt ich nur ein junges Weibchen, im September 1856.
165. *Ch. hiaticula.* L. Sandregenpfeifer. Aeusserst selten. *Büchele* erhielt diesen Vogel nur einmal aus der Umgebung Memmingens; ich habe ihn nie erbeutet.
166. *Ch. minor.* L. Flussregenpfeifer. Sehr häufig an unsren Flüssen, besonders auf dem Lech, an dessen Ufer er nistet. Zugvogel.
167. *Vanellus cristatus.* L. Sehr gemein überall. Zugvogel.

Schnepfen.

168. *Scolopax rusticola.* L. Waldschnepfe. Nistet in einzelnen Paaren in unsren Wäldern bei Breitenbrunn, Günzburg etc. Häufiger sind sie zur Strichzeit im Frühjahr und Herbst.
169. *Sc. major.* Gmel. L. Mittelschnepfe, Wiesenschnepfe. Ist nur zur Zugzeit einzeln auf Wiesen zu treffen. Bis jetzt nur 5 Stück erhalten.

170. *Sc. gallinago.* L. Heerschnepfe, Bekassine. Bei uns nicht selten im Schilf sumpfiger Gewässer. Zugvogel.
171. *Sc. gallinula.* L. Moorschneepfe. Kommt bei uns nur auf der Wanderung vor im Herbst und Frühjahr.
172. *Limosa rufa.* Briss. Rostrothe Pfuhlschnepfe. Aeusserst selten auf dem Durchzuge. Bis jetzt nur ein Stück an der Wertach erbeutet.
173. *L. mebanura.* Leisl. Schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe. Sehr selten auf dem Zuge. Ich erhielt nur einen jungen Vogel, der am 18. Juli 1872 dahier erlegt wurde. Ein zweiter junger Vogel wurde schon am 29. Juli 1851 bei Memmingen erbeutet.

Strandläufer.

174. *Tringa cinclus.* L. Alpenstrandläufer. Kommt alljährlich auf dem Frühjahr- und Herbstzuge in Gesellschaft auf unsere Brachäcker.
175. *T. maritima.* Brünn. Meerstrandläufer. Aeusserst selten auf dem Zuge. Bisher hielt ich nur 1 Stück, das am 8. November 1869 dahier erlegt wurde.
176. *T. minuta.* Leisl. Kleiner Strandläufer. Sehr selten. Am 3. September 1859 erhielt ich 2 Stück von Lindau, und aus unserer Umgebung erhielt ich den ersten am 10. September 1875.
177. *T. Temminckii.* Leisl. Temmincks Strandläufer. Höchst seltene Erscheinung. Ich erhielt das erste Exemplar am 12. August 1872 von der Meringerau.
178. *T. subarquata.* Temm k. Bogenschnabiger Strandläufer. Ebenso selten, wie die drei vorhergehenden. Bis jetzt nur 1 Stück erhalten am 15. September 1859.
179. *T. arenaria.* L. Dreizehiger Strandläufer. Ebenso selten. Bisher nur ein Stück aus der Meringerau erbeutet am 4. October 1863.
180. *T. pugnax.* L. Kampfstrandläufer. zieht alljährlich im Frühjahr und Herbst bei uns durch, jedoch nicht in grosser Zahl.

181. *T. hypoleucus*. L. Uferläufer. An unsren Flüssen sehr häufig und auf Sandinseln im Lech etc. nistend. Zugvogel.

Wasserläufer.

182. *Totanus calidris*. Bechst. Rothfüssiger Wasserläufer. An unsren Flüssen sehr häufig und auf Sandinseln derselben nistend. Zugvogel.
183. *T. ochropus*. Temmk. Punktirter Wasserläufer. Nicht selten. Ich habe solche fast in jedem Monat des Jahres erhalten, nistet also wahrscheinlich nicht weit von uns am Lech.
184. *T. glottis*. Bechst. Grünfüssiger Wasserläufer. Ziemlich sparsam auf der Wanderung im Frühjahr und Herbst.
185. *T. fuscus*. Briss. Dunkler Wasserläufer, wie der vorhergehende.
186. *T. gloreola*. Temm. Waldwasserläufer. Erscheint weniger selten auf dem Durchzuge.

Brachvogel.

187. *Numenius arquata*. Loth. Grosser Brachvogel. Gar nicht selten auf unsren Mösern, wo er nistet. Zugvogel.
188. *N. phaeopus*. Loth. Regenbrachvogel. Höchst selten verirrt er sich zu uns auf der Wanderung. 1851 wurde ein solcher bei Gersthofen, ein zweiter am 12. Sept. 1875 bei Kempten erbeutet.

Säbelschnäbler.

189. *Recurvirostra avocetta*. L. Säbelschnäbler. Aeusserst seltener Gast in unsren Gegenden. 1841 wurde 1 Stück bei Memmingen erlegt. (Büchele.)

Reiher.

190. *Ardea cinerea*. L. Fischreiher. Bei uns ziemlich häufig. Standvogel.
191. *A. purpurea*. L. Purpurreiher. Erscheint bei uns hie und da auf der Wanderung im Frühjahr und Herbst.
192. *A. alba*. L. Grosser Silberreiher. Sehr selten ziehen solche

bei uns durch. Im October 1854 wurden 4 Stück bei Günzburg gesehen und kurz darauf 2 Stück bei Weissenhorn geschossen. Auch bei Diedorf und bei Gersthofen hat man welche beobachtet aber nicht zum Schuss gebracht.

193. *A. garzetta*. L. Kleiner Silberreiher. Ebenso selten. Am 11. August 1869 erhielt ich das erste Exemplar, welches bei Donauwörth erlegt wurde.
194. *A. comata*. L. Rallenreiher. Ebenso selten wie die beiden vorhergehenden. Ein solcher wurde im Mai 1860 bei Kaufbeuren, ein anderer im Mai 1869 bei Rain, der dritte im Mai 1863 bei Donauwörth erlegt.
195. *A. nycticorax*. L. Nachtreiher. Kommt selten auf der Wanderung bei uns vor. 1850 wurde ein junger Vogel dahier an der Wertach erlegt. 4 Stück erhielt ich von Lindau in den Jahren 1855, 1857, 1861, 1866, jedesmal im April und Mai. Am 27. Juli 1869 wurde bei Donauwörth ein altes Männchen geschossen.
196. *A. stellaris*. L. Grosse Rohrdommel. Kommt jedes Jahr vom Herbst bis Frühjahr gar nicht selten bei uns vor.
197. *A. minuta*. L. Kleine Rohrdommel. Wie die vorhergehende, doch weniger häufig. Scheint in den schilfreichen Altwässern der Donau bei Günzburg zu brüten, weil ich auch im Juli von dorther diese Rohrdommel erhielt.

Störche.

198. *Ciconia alba*. L. Weisser Storch. Ueberall ziemlich zahlreich. Seit Jahren nisten einige Paare auch in der Stadt.
199. *C. nigra*. Briss. Schwarzer Storch. Kommt bei uns sehr sparsam auf der Wanderung vor; bis jetzt habe ich nur 5 junge Vögel aus unserer Umgebung erhalten.

Kraniche.

200. *Grus cinerea*. Bechst. Grauer Kranich. Bei uns eine höchst seltene Erscheinung. In früheren Jahren wurden 2 Stück bei Bobingen geschossen, und 2 Stück wurden am 12. April 1851 bei Lindau geschossen.

Löffler.

201. *Plotalea leucorodia*. L. Löffelreiher. Höchst selten auf dem Zuge. Am 6. Oktober 1859 wurde bei Bechingen ein solcher geschossen, der unter einer Heerde zahmer Gänse herumspazierte. Am 27. Juli 1867 wurden 2 Stück am Lech bei Oberndorf gesehen und einer davon erlegt.

Wasserhühner.

202. *Fulica atra*. L. Schwarzes Wasserhuhn. Kommt oft auf dem Striche bei uns vor von Herbst bis Frühjahr.
203. *Gallinula chloropus*. Teichhuhn. Gemein das ganze Jahr. Stand- und Strichvogel.
204. *G. poryana*. Loth. Punktirtes Rohrhuhn. Sehr gemein. Stand- und Strichvogel.
205. *G. pusilla*. Bechst. Kleines Rohrhuhn. Aeusserst selten auf der Wanderung. Bis jetzt sind mir nur 4 Stück bekannt, welche in unserer Umgebung erbeutet wurden.
206. *Rallus aquaticus*. L. Wasserralle. Kommt auf der Wanderung häufig bei uns vor vom Herbst bis Frühjahr.

Wiesenschnarrer.

207. *Crex pratensis*. Bechst. Wiesenschnarrer, Wachtelkönig. Auf unseren Wiesen nicht selten, und nistend. Zugvogel.

Schwimmvögel.

Schwäne.

208. *Cygnus olor*. Vieillot. Höckerschwan. Lebt bei uns gewöhnlich in gezähmtem Zustande auf Teichen.
209. *C. musicus*. Bechst. Singschwan. Bewohnt den Norden und kommt im Winter nicht selten auf unsere Seen, Teiche und Flüsse, in Paaren oder kleinen Truppen.
210. *C. minor*. Pall. Kleiner Singschwan. Wie der Vorhergehende, nur viel seltener. In Holland werden die Bälge der Schwäne meist abgestreift und als Pelzwerk in den Handel gebracht.

Gänse.

211. *Anser Cygnoides*. Poll. Schwanengans. Stammt aus Asien, und wird bei uns nur bisweilen auf Hühnerhöfen gehalten.
212. *A. segetum*. Bechst. Saatgans. Die gemeinste bei uns im Herbst und Winter vorkommende Wildgans.
213. *A. cinereus*. Meyer. Graugans. Kommt bei uns im Winter sehr selten vor.
214. *A. domesticus*. L. Hausgans. Ein allgemein bekanntes Hausgeflügel. Sie stammt von der Graugans. In Holland und Frankreich werden die Gänse häufig abgestreift und die Haut als Pelzwerk in den Handel gebracht.
215. *A. albifrons*. Penn. Weissstirnige Gans. Erscheint bei uns sehr selten einzeln, meist unter den Saatgänsen.
216. *A. bernicla*. Illig. Ringelgans. Kommt im Winter als grosse Seltenheit vor. Ich erhielt bis jetzt nur 2 Stück, junge Exemplare.

Enten.

217. *Anas boschas*. L. Stockente. Unsere gemeinste allbekannte Wildente. Stand- und Strichvogel.
218. *A. crecca*. L. Krickente. Ziemlich häufig vom Herbst bis Frühjahr. Nistet auch da und dort in einzelnen Paaren.
219. *A. querquedula*. L. Knäckente. Kommt bei uns nicht häufig vor im Herbst, zahlreicher im März und April.
220. *A. Penelope*. L. Pfeifente. Auf dem Herbst- und Frühjahrzuge oft zahlreich, seltener einzelne im Winter.
221. *A. strepera*. L. Bei uns eine höchst seltene Erscheinung. Ich erhielt bis jetzt nur 2 Stück, im Februar und November 1858.
222. *A. acuta*. L. Spiessente. Jedes Jahr werden einzelne auf dem Herbst- und Frühjahrzuge, seltener im Winter, geschossen.
223. *A. clangula*. L. Schellente. In manchen Jahren erscheint diese Ente ziemlich häufig, in anderen seltener, vom Herbst bis Frühjahr.

224. *A. marila*. L. Bergente. Kommt bei uns nur sehr selten einzeln im Winter vor. Bis jetzt nur 1 Stück von Günzburg erhalten im Februar 1855.
225. *A. ferina*. L. Tafelente. Fast jedes Jahr werden einzelne bei uns geschossen, vom Herbst bis Frühjahr.
226. *A. nyroca*. Güldst. Weissaugige Ente. Viel seltener als Vorhergehende auf dem Zuge im Herbst und Frühjahre.
227. *A. fuligula*. L. Reiherente. Wie die Vorhergehende, doch etwas häufiger.
228. *A. rufina*. Pall. Kolbenente. Sehr selten. Bis jetzt erhielt ich nur ein schönes Männchen von Fischen im Algäu, am 15. März 1872. Bei Lindau wurden in demselben Winter 2 Stück erbeutet.
229. *A. clypeata*. L. Löffelente. Auf dem Zuge im Herbst und Frühjahre werden fast jedes Jahr einzelne bei uns geschossen.
230. *A. moschata*. L. Bisamente. Stammt aus Südrussland etc. Wird bei uns bisweilen auf Hühnerhöfen gehalten.
231. *A. glacialis*. L. Eisente. Nur in sehr kalten Wintern verfliegen sich bisweilen einzelne bis zu uns. Ein Stück wurde früher bei Memmingen geschossen. (*Büchele*.)
232. *A. nigra*. L. Trauerente. Eine äusserst seltene Erscheinung. Mitte April 1871 wurde eine solche auf dem Bodensee in einem Fischnetz lebendig gefangen und gelangte von da in die Hände des Herrn Dr. *Stölker* in der Schweiz.
233. *A. fusca*. L. Sammetente. Weniger selten, doch nicht häufig, und meist nur Weibchen und junge Männchen, selten Alte, erhielt ich mehrfach im November und Dezember aus verschiedenen Gewässern unseres Kreises.
234. *A. mollissima*. L. Eiderente. Sie gehört gleichfalls zu den grössten Seltenheiten unseres Kreises und Bayerns überhaupt. Nur einzelne verfliegen sich periodisch im Winter bis zu uns. Am 27. November 1860 wurde bei Höchstädt ein junges Weibchen erlegt. (*May*.)

Säger.

235. *Mergus castor*. L. Gänseäger. Kommt alljährlich, besonders in strengen Wintern, ziemlich zahlreich bei uns vor.
236. *M. serrator*. L. Langschnäbiger Säger. Kommt viel seltener, und nur im Winter bei uns vor, gewöhnlich junge Vögel, sehr selten alte. In 20 Jahren erhielt ich nur 5 junge und 1 alten Vogel.
237. *M. albellus*. L. Weisser Säger. Erscheint jeden Winter in Paaren oder kleinen Truppen auf unsren Gewässern.

Raubmöven.

238. *Lestris pomarinus*. Temm k. Mittlere Raubmöve. Sehr selten, bis jetzt nur 4 Stück, jedesmal zur Zugzeit im Oktober erhalten.
239. *L. Buffonii*. Boje. Felsenraubmöve. Ebenso selten. Bis jetzt habe ich nur 6 Stück erhalten, jedesmal zur Zugzeit im September.

Möven.

240. *Larus marinus*. L. Mantelmöve. Zeigt sich bei uns nur selten im Winter. Ich erhielt bis jetzt nur 2 Stück junge Vögel, den ersten im November 1864, den zweiten im Februar 1873.
241. *L. fuscus*. L. Häringsmöve. Kommt alljährlich vom September an, den Winter über, nicht selten bei uns vor, gewöhnlich Vögel im Jugendkleid; nur einmal erhielt ich eine solche im ausgefärbten Kleid im September 1875.
242. *L. argentatus*. L. Silbermöve. Man trifft sie viel seltener als die vorhergehende im Herbst und Winter, und zwar junge Vögel.
243. *L. canus*. L. Sturmmöve. Man trifft sie fast jeden Winter einzeln oder in mehreren Exemplaren, sowohl junge als alte Vögel.
244. *L. tridactylus*. L. Dreizehige Möve. Kommt zu uns fast jeden Winter einzeln oder in kleinen Truppen vor. Periodisch erscheint sie auch in grosser Menge, wie z. B. im

Winter 1847—1848, und zwar meist alte Vögel, seltener Junge.

245. *L. ridibundus*. L. Lachmöve. Unsere gemeinste Möve. Sie brütet zahlreich an unseren Seen, und zeigt sich im Frühjahr in Menge an unseren Flüssen. Auf den Sandinseln des Lechs habe ich sie brütend gefunden.
246. *L. minutus*. Pall. Zwergmöve. Sie ist bei uns eine höchst seltene Erscheinung. Ich erhielt bis jetzt nur einen jungen Vogel, der am 22. August 1869 bei Gersthofen geschossen wurde.

Seeschwalbe.

247. *Sterna anglica* Montagu. Lachseeschwalbe. Sehr häufig auf unsren Flüssen. Brütet zahlreich auf den Sandinseln des Lechs. Zugvogel.
248. *St. hirundo*. L. Gemeine Seeschwalbe. Wie die vorhergehende.
249. *St. minuta*. L. Kleine Seeschwalbe. Bei uns sehr selten. Bis jetzt erhielt ich nur 2 Stück, welche am Lech bei Gersthofen, jedesmal im Juni geschossen wurden. 1 Stück wurde bei Dillingen im Juli erlegt. (Buchner.)
250. *St. nigra*. Briss. Schwarze Seeschwalbe. Kommt alljährlich einzeln oder in Gesellschaften auf dem Zuge vor.
251. *St. leucoptera*. Meisner und Schinz. Weissflügige Seeschwalbe. Ziemlich selten einzeln oder in kleinen Truppen auf der Wanderung. Sie brütet auch da und dort in einzelnen Paaren. Am 27. Mai 1863 fanden wir ein Nest dieses Vogels auf einer Insel im Lech unter andern Seeschwalbennestern. Am 28. Mai 1868 schossen wir ein Weibchen an derselben Stelle, und am 22. Mai 1870 sahen wir wieder 3 Stück unter einem Schwarm von *St. anglica* und *hirundo*.

Scharben.

252. *Carbo cormoranus*. Meyer. Kormoranscharbe. Nicht selten vom Herbst an den Winter durch auf Flüssen und

Seen. Ich erhielt solche in verschiedenen Jahren von hier und anderen Orten unseres Kreises, die meisten jedoch vom Bodensee.

253. *C. pygmaeus*. Temm k. Zwergscharbe. Diese Scharbe wurde bisher als grosse Seltenheit nur einmal, am 16. November 1856, auf einem Altwasser der Iller, bei Buxheim, geschossen.

Steissfüsse.

254. *Podiceps existatus*. Lath. Haubentaucher. Kommt bei uns überall, doch nicht häufig vor. Ich erhielt einzelne zu jeder Jahreszeit, die meisten aber im Herbst und Winter. Die Bauchhaut mit ihrem weissen, perlmutterglänzenden Gefieder wird als Pelzwerk verwendet, und unter dem französischen Namen „Grêbes“ in den Handel gebracht. Die meisten Bälge kommen aus Holland.
255. *P. rubricollis*. Lath. Rothhalsiger Steissfuss. Bei uns ein seltener Vogel. Ich erhielt bis jetzt 2 Stück im Winterkleid, jedesmal im November, und 2 Stück im Hochzeitkleid, jedesmal im April. Drei davon wurden bei Günzburg und Donauwörth, einer bei Lindau geschossen. Der Balg wird gleichfalls als Pelzwerk benutzt.
256. *P. cornutus*. Lath. Gehörnter Steissfuss. Höchst selten verirrt sich dieser Vogel zu uns, und dann gewöhnlich jüngere Vögel, von denen ich bis jetzt nur 2 Stück erhielt. Der Balg wird als Pelzwerk benutzt.
257. *P. auritus*. Lath. Ohrensteissfuss. Ebenso selten wie der vorhergehende. Von 2 Stück, die mir bis jetzt zugekommen, wurde im September 1865 ein junges Männchen bei Günzburg, im August 1872 ein Weibchen im Sommerkleid auf dem Alpsee bei Immenstadt erbeutet. Auch der Balg dieses Vogels dient als Pelzwerk.
258. *P. minor*. Lath. Zwergtaucher. Ueberall gemein in schilfreichen Altwassern, Seen, Teichen, Flüssen. Standvogel. Vom Herbst bis Frühjahr trifft man ihn oft in unseren Stadtgräben.

Seetaucher.

259. *Colymbus glacialis*. L. Eistaucher. Kommt bei uns nur in kalten Wintern einzeln vor, meist jüngere Vögel. Ich habe in vielen Jahren nur 3 Stück erhalten.
260. *C. arcticus*. L. Polartaucher. Vom November an, den Winter durch bis zum Frühjahr, ist dieser Taucher alljährlich ziemlich zahlreich auf unsren Gewässern, besonders auf dem Bodensee, zu treffen.
261. *C. septentrionalis*. L. Nordischer- oder rothkehlgler Seetaucher. Jeden Winter gar nicht selten auf Flüssen, Teichen und Seen, meist jüngere Vögel. Bisweilen werden solche, auf der Wanderung ermattet, lebendig gefangen.

Uebersehen wurde und hätte nach Nr. 105 eingestellt werden sollen:

262. *Merops apiaster*. Lin. Bienenfresser. Bei uns eine seltene Erscheinung. Am 18. Mai 1855 wurde bei Betzigau, 1 Stunde von Memmingen, eine Gesellschaft von 7 Stück getroffen und zwei davon geschossen.

Nach 251 sollte eingeschaltet sein:

263. *Pelecanus onocrotalus*. Lin. Gemeiner Pelikan. Im Jahre 1768 zog am 8. Juli eine Schaar von 130 Pelikanen nach dem Bodensee, und liess sich bei Lindau nieder. Ein Stück wurde flügellahm geschossen, gezähmt und dann zur Schau herumgeführt. Zu Augsburg wurde er in Kupfer gestochen. Später, um 1786 wurde bei Ingolstadt ein Pelikan erlegt. Am 26. Mai 1806 erschien wieder auf dem Bodensee ein einzelner, wurde durch einen Schuss gelähmt und zur Schau herumgetragen. Heutzutage dürfte schwerlich mehr ein solcher Vogel bei uns vorkommen.